

und des Halsschildes; bei zwei Exemplaren ist der ganze Rand ganz golden mit einem Stich ins Grünliche.

Ich erhielt diesen schönen Käfer in 10 Exemplaren vom Hochfreschen (in der Höhe von ca. 1950 *m* gefangen), in zwei Exemplaren vom Spuller See in den südlichen Vorarlberger Alpen, von Herrn Dr. A. Julius Müller in Bregenz, dessen Namen derselbe in Zukunft tragen soll (zum Unterschied von dem spanischen *violaceus Muellerei*).

In den nördlichen Vorarlberger Alpen, namentlich im Bregenzer Wald, findet sich der grosse, ähnlich sculptirte, mattschwarze, fast immer stahlblau gerandete *violaceus salzburgensis*, welcher sich von Salzburg bis in diese Gegend ausbreitet.

Dritter Beitrag zur Flora von Kärnten.

Von

Louis Keller.

(Eingelaufen am 5. October 1901.)

Im Drauthal schlängelt sich, von der Station Ober-Drauburg ausgehend, eine Strasse in vielen Windungen den Gailberg hinan. Bald ist die Höhe (970 *m*) erklimmen und bergabwärts kommt man, eine Reihe imposanter Bergspitzen vor sich erblickend, nach der Ortschaft Kötschach (708 *m*). Am Fusse dieser Bergkette liegt der von letztgenannter Ortschaft 4 *km* entfernt liegende Ort Mauthen (710 *m*), den ich als Ausgangspunkt nachbenannter botanischer Excursionen wählte.

Die bekannte und beliebte Plöckenalpe (1215 *m*) über den Eder, sowie die Mauthneralpe (1785 *m*), die auch über die Gamsböden zur unteren Valentinalpe (1237 *m*) abfällt, wurde der öfteren Male begangen. Auch zur oberen Valentinalpe (1571 *m*) gings öfter, wie auch den Abhang des Polinigg (2333 *m*) zur Plöcken hinan. Ein schöner Spazierweg von Mauthen über Sittmos vermittelt den Uebergang zu dem im Lessachthale schön gelegenen Ort St. Jacob (948 *m*) und von hier auf die Mussen (1945 *m*), um durch den Einsiedlerwald, am Vorhegg vorbei, nach Kötschach zu gelangen. Von hier führt ein hübscher Weg, bei Bad Mandorf vorbei, zum Ploner aufwärts um den Faden herum auf die Jauken (2252 *m*), deren Alpenwiesen botanisch sehr bemerkenswerth sind. Weiter östlich liegt im Gailthal Grafendorf (660 *m*), von wo uns das Reiskofelbad (995 *m*) zum Besuche einladet. Der Rückweg führt über die Ortschaften Nöbling, Weidenburg und Würmlach nach Mauthen zurück.

Ueber Kronhof und den gleichbenannten Graben zieht ein netter Weg bald zur unteren Frondellalpe, weiter westlich zum Thalschluss zur oberen Frondellalpe, weiter aufwärts über die Kronhofer- und Würmlacheralpe zum Kronhof zurück. Als eine der reizendsten Partien ist die längs des Oselizen-

baches durch den Trögelgraben zur Nassfeldhütte (1525 m) zu nennen. Von hier gelangt man in $\frac{1}{2}$ Stunde zu dem weltbekannten Standorte der *Wulfenia* hinter der Watschingeralpe.

Die nachbenannten neuen Standorte beziehen sich auf das angedeutete Gebiet und umfassen die Jahre 1900 und 1901.

Die für Kärnten neuen Arten sind durch fetten Druck hervorgehoben und die Anordnung des Stoffes erfolgte gleich den vorhergehenden Beiträgen¹⁾ nach Fritsch's Excursionsflora.

Polypodiaceae.

Polypodium vulgare L. var. *serratum* Willd. An Waldrändern im Mödritschgraben bei Irschen.

Blechnum Spicant (L.) Sm. Im Einsiedlerwald bei Kötschach, die frut. Wedel an der Spitze steril, häufig.

Asplenium septentrionale (L.) Hoffm. Im Kirchbachgraben bei Kirchbach, häufig.

Asplenium viride Huds. var. *inciso-crenatum* Milde. Im Buchenwald an der Plöckenstrasse bei Mauthen.

Asplenium Germanicum Weise. Kirchbach im Gailthal, im Graben, selten.

Aspidium lobatum (Huds.) Sw. Im Gailwäldchen gegen die Wetzmann'sche Säge bei Mauthen.

Cystopteris fragilis (L.) Bernh. Auf Felsen in der Valentinsperre bei Mauthen.

Lycopodiaceae.

Lycopodium complanatum L. Im Wald bei Maria Schnee nächst Mauthen, sehr häufig.

Coniferinae.

Juniperus nana Willd. Auf Felsen des Rosengartens bei Ober-Drauburg. — Am Südabhang der Jauken, 1900—2100 m.

Juniperus communis $\times$ *nana*. Unter *J. nana* auf dem Hochstadl bei Ober-Drauburg.

Cyperaceae.

Carex mucronata All. Am Ostabhang der Jauken, nicht häufig.

Liliaceae.

Allium Victorialis L. Auf den Jaukwiesen im Gailthal, nicht häufig. — Wiesen zwischen der oberen Frondell- und Kronhoferalpe, häufig.

Allium carinatum L. Im Walde von Grafendorf zum Reiskofelbad, selten. — Am Nordabhang des Findenigkofels im Gailthal, ziemlich häufig.

Lilium bulbiferum L. Auf Wiesen der Missoria oberhalb Mauthen, häufig.

Convallaria majalis L. In Gruben der Mussen bei Kötschach.

¹⁾ Siehe diese „Verhandlungen“, Jahrg. 1899, S. 363 und Jahrg. 1900, S. 121.

Irideae.

Crocus albiflorus Kit. An Schneefeldern bei der oberen Valentinalpe bei Mauthen, ziemlich häufig, in Gesellschaft mit *Daphne Mezereum* und *Corydalis cava*, 1740 m.

Orchideae.

Cypripedium Calceolus L. Von dem Gamsboden zur unteren Valentinalpe, selten. Im August blühend.

Orchis globosa L. Auf wiesigen Plätzen gegen den Plöckenpass bei Mauthen, nicht häufig.

Orchis ustulata L. Auf Wiesen der Missoria bei Mauthen, häufig.

Orchis speciosa Host. Auf Wiesen in der Plöcken bei Mauthen, häufig.

Orchis maculata L. In der Valentinsperre bei Mauthen.

Hermidium Monorchis (L.) R. Br. Auf der Missoria bei Mauthen, sehr häufig.

Coeloglossum viride (L.) Hartm. Auf den Jaukwiesen bei Mauthen, nicht häufig.

Gymnadenia Abelii Hayek [*Nigritella rubra* Wettst. (Rich.) $\times$ *Gymnadenia odoratissima* (L.) Rich.]. Am Südabhang der Jauken, sehr selten, 1900 m.

Gymnadenia albida (L.) Rich. Auf Wiesen der Mauthneralpe, häufig.

Gymnadenia conopea (L.) R. Br. In der Valentinsperre bei Mauthen.

Cephalanthera rubra (L.) Rich. Im Walde bei Maria Schnee nächst Mauthen, häufig.

Epipogon aphyllus (Schm.) Sw. Im Gailwäldchen bei Mauthen, gegen die Wetzmann'sche Säge, zwischen *Fragaria*, sehr selten. — An der Strasse, am Waldrand von Greifenburg zum Weissensee. — Im Buchenwald, bei den drei Schmiedwarten, nächst Mauthen, an beiden letzten Orten sehr selten. (Die beiden letzten Standorte mitgeteilt von Dr. Feigl.)

Listera cordata (L.) R. Br. Im Wald von Tröpelach zur Nassfeldhütte, selten.

Microstylis monophylla (L.) Lindl. An moosigen Stellen, im Walde zur Missoria bei Mauthen. — An Schneefeldern oberhalb der Missoria bei Mauthen, selten, 1100 m.

Salicineae.

Salix retusa L. Auf Felsen, vom Plöckenhaus zum Pass, häufig.

Betulaceae.

Ostrya carpinifolia Scop. Einzelne Bäume bei der Thalsperre nächst Mauthen.

Santalaceae.

Thesium montanum Ehrh. Im Geschiebe des Valentinbaches in der Thalsperre bei Mauthen, 800 m.

Polygonaceae.

Rumex scutatus L. Im Geschiebe des Valentinbaches in der Thalsperre bei Mauthen, sehr häufig.

Rumex arifolius All. Ebenda, häufig.

Oxyria digyna (L.) Hill. Zwischen Felsen am Plöckenpass bei Mauthen, häufig.

Chenopodiaceae.

Chenopodium bonus Henricus L. In der Nähe der Schneefelder oberhalb der Missoria bei Mauthen, sehr häufig, 1100 m.

Caryophyllaceae.

Silene acaulis L. Auf der Südseite des Polinigg bei Mauthen, 2000—2300 m.

Gypsophila repens L. Im Geschiebe des Valentinbaches hinter Mauthen, nicht häufig.

Dianthus barbatus L. Im Kronhofergraben (900 m), einzeln. — Auf Wiesen zwischen der oberen Frondell- und Kronhoferalpe, häufig.

Saponaria ocymoides (L.) Bernh. An der Gailbergstrasse von Ober-Drauburg nach Kötschach, noch auf der Höhe, nicht häufig.

Cerastium latifolium L. Im Geschiebe des Valentinbaches bei Mauthen, häufig. — Im Schutt der oberen Valentinalpe, sehr häufig.

Alsine Villarsii M. et K. Auf der Jauken vom Sattel zum Knappenhaus, sehr häufig.

Alsine sedoides (L.) F. Schltz. Auf Felsen beim Plöckenpass.

Alsine Gerardi (Willd.) Wahlbg. Am Ostabhang der Jauken, sehr häufig, 2100 m.

Arenaria biflora L. An Schneefeldern hinter der oberen Frondellalpe bei Mauthen, häufig, 1600 m.

Moehringia ciliata (Scop.) Dalla Torre. Auf Schutt der oberen Valentinalpe bei Mauthen, sehr häufig.

Ranunculaceae.

Trollius Europaeus L. An feuchten Stellen der Mauthneralpe.

Actaea nigra (L.). An Waldrändern bei Würmlach.

Aquilegia atrovioacea (Avé-l'All.). Auf Wiesen der Missoria, nicht häufig. — Bei der oberen Valentinalpe, nicht häufig.

Aconitum Tauricum Wulf. Am Valentintbörl bei Mauthen, häufig.

Anemone alpina L. Weg vom Plöckenhaus zum Pass, häufig.

Anemone trifolia L. An Schneefeldern oberhalb der Missoria, 1100 m.

Anemone nemorosa L. Ebenda. Im August blühend.

Clematis alpina (L.) Mill. Ebenda, häufig. — Auf Felsen in der Thalsperre bei Mauthen.

Ranunculus platanifolius L. An Schneeerunsen oberhalb der Missoria bei Mauthen, unter Gebüsch.

Ranunculus hybridus Biria. An grasigen Stellen am Valentinbach bei der oberen Alpe.

Ranunculus lanuginosus L. An der Gailbergstrasse bei Ober-Drauburg.

Thalictrum galioides Nestl. Um Mauthen weit verbreitet.

Papaveraceae.

Papaver Pyrenaicum Willd. Im Geschiebe des Valentinbaches bis in die Valentin-
klamm bei Mauthen, häufig, 720 m.

Corydalis cava (L.) Schw. et K. An Schneefeldern bei der oberen Valentinalpe, häufig, 1700 m.

Cruciferae.

Sisymbrium strictissimum L. Zwischen Weidenbüsch nahe bei Tröpelach.

Cardamine impatiens L. Im Geschiebe des Valentinbaches bei Mauthen.

Cardamine Nasturtium (L.) Ktze. Am Bache bei der oberen Frondellalpe, häufig.

Dentaria enneaphylla L. An Schneefeldern bei der oberen Valentinalpe, sehr häufig.

Crassulaceae.

Sedum maximum (L.). An der Poststrasse bei Grafendorf und St. Daniel, sehr häufig.

Sempervivum Wulfenii Hoppe. Auf Felsen der Mauthneralpe, nicht häufig.

Sempervivum acuminatum Schott. An den Abhängen gegen die obere Frondellalpe, nicht häufig. — Am Südabhang der Jauken, häufig. — Auf Wiesen des Cellon.

Sempervivum fimbriatum Schnittsp. et Lehm. Bei Bad Mandorf im Gailthal, auf alten Mauern mit folgender, nicht häufig.

Sempervivum arachnoideum L. Ebenda, nicht häufig. — Im Graben bei Kirchbach im Gailthal, sehr häufig. — Am Nordabhang des Findenigkofels.

Sempervivum montanum L. Am Lamprechtkofel bei Mauthen, nicht häufig.

Sempervivum arenarium Koch. An einem einzelnen grossen Felsblock hinter dem Eder an der Plöckenstrasse.

Saxifragaceae.

Saxifraga pectinata Hut., non Schott (*S. incrustata* Vest $\times$ *Hostii* Tausch). Am Ostabhang der Jauken unter den Stammeltern, nicht häufig, 1900 m.

Saxifraga incrustata Vest. In der Valentinklamm bei Mauthen, auf Felsen, nicht häufig, 720 m.

Saxifraga Hostii Tausch. An Abhängen von der oberen Frondell- zur Würmlacheralpe, häufig. — An Felsen der Valentinklamm bei Mauthen, 800 m.

Saxifraga aizoon Jacq. var. *brevifolia* Engl. Im Graben bei Kirchbach im Gailthal, unter dem Typus.

Saxifraga aizoides L. Am Nordabhang des Findenigkofels, häufig.

Saxifraga atrorubens Bertl. Am Südabhang der Jauken, häufig.

Saxifraga cuneifolia L. An Felsen oberhalb der Missoria bei Mauthen, an Schneerunsen, sehr häufig, 1100 m.

Saxifraga aphylla Sternbg. Am Valentinsattel bei Mauthen, auf Felsen, 2100 m.

Saxifraga rotundifolia L. An Felsen oberhalb der Missoria bei Mauthen, an Schneefeldern, sehr häufig.

Chrysosplenium alternifolium L. An feuchten Stellen gegen den Plöckenpass bei Mauthen.

Rosaceae.

- Potentilla caulescens* L. An Felsen in der Valentinsperre bei Mauthen, häufig.
Geum montanum × *rivale* (*G. inclinatum* Schleich.). In Gruben nahe der Spitze der Mauthneralpe, 1700 m, sehr selten, unter den dort befindlichen Stamme-
 ltern.
Filipendula hexapetala Gilib. Auf Wiesen der Missoria oberhalb Mauthen, nicht
 häufig.
Alchemilla alpestris Schmidt. Im Geschiebe des Valentinbaches hinter Mauthen,
 häufig.
Rosa pendulina L. An Abhängen in der Valentinsperre bei Mauthen.

Leguminosae.

- Genista sagittalis* L. Auf Wiesen beim Feitherbauern, am Vorhegg bei Kötschach,
 häufig, fr.
Trifolium Noricum Wulf. Am hinteren Joch der Mauthneralpe in prachtvollen
 Stöcken.
Trifolium arvense L. An Waldrändern am Vorhegg bei Kötschach, nicht häufig.
Anthyllis alpestris Kit. Am Südabhang der Jauken, häufig. — An Schneefeldern
 oberhalb der Missoria bei Mauthen, häufig.
Astragalus penduliflorus Lam. Am Abhang zwischen der oberen Frondell- und
 Kronhoferalpe, sehr häufig, 1600—1900 m.
Hedysarum obscurum L. Am Nordabhang des Findenigkofels in Gesellschaft mit
Trifolium Noricum, häufig.
Lathyrus occidentalis (Fisch. et Mey.) Fritsch. Am Südabhang der Mauthner-
 alpe, sehr häufig.

Geraniaceae.

- Geranium macrorrhizum* L. In der Valentinsperre bei Mauthen, sehr häufig,
 ca. 800 m.

Polygalaceae.

- Polygala microcarpa* Gand. Auf dem Wege von Ober-Drauburg nach Zwicken-
 berg, im Walde, 680 m.

Malvaceae.

- Malva Alcea* L. An Zäunen bei Würmlach, Weidenburg und Nölbling im Gail-
 thal, hie und da häufig.

Violaceae.

- Viola biflora* L. An Schneefeldern oberhalb der Missoria bei Mauthen, 1100 m.
 — An feuchten Stellen bei der oberen Valentinalpe nächst Mauthen, hier
 häufig.
Viola canina L. Auf wiesigen Grund hinter der oberen Frondellalpe bei Mauthen,
 1500 m. Im August blühend. — An Schneefeldern oberhalb der Missoria
 bei Mauthen, 1100 m. Im August blühend.

Thymelaeaceae.

Daphne Mezereum L. An Schneefeldern bei der oberen Valentinalpe, sehr häufig, 1700 m. Im August blühend. — In der Valentinsperre bei Mauthen, fr.

Oenotheraeae.

Epilobium alpestre (Jacq.). Auf Felsen am Plöckenpass, unter Krummholz.

Epilobium collinum Gmel. Im Geschiebe des Valentinbaches bei Mauthen, nicht häufig.

Epilobium roseum Schreb. An quelligen Stellen in der Thalsperre bei Mauthen.

Chamaenerium palustre Scop. Oberhalb der oberen Frondellalpe bei Mauthen, ca. 2000 m.

Oenothera biennis L. Auf Sandhaufen bei St. Daniel, sehr häufig.

Umbelliferae.

Eryngium alpinum L. Zwischen der oberen Frondell- und Kronhoferalpe bei Mauthen, zwischen Felsen. — Oberhalb der oberen Valentinalpe gegen das Wodnerthörl, unter Krummholz, häufig.

Pimpinella rubra Hoppe. Im Geschiebe des Valentinbaches bei Mauthen, nicht häufig.

Pimpinella dissecta Wulf. Am Leitersteig in der Plöcken, nicht häufig.

Tommasinia verticillaris (L.) Bertol. Im Schutt der Valentinsperre bei Mauthen (fol.), nicht häufig. — Auf Felsen in der Schlitzaschlucht bei Tarvis (fol.), nicht häufig.

Peucedanum rablense (Wulf.) Koch. In der Valentinklamm bei Mauthen, im Schutt, selten, 750 m.

Pirolaceae.

Pirola rotundifolia L. Am Bach zwischen der unteren und oberen Valentinalpe bei Mauthen.

Ericaceae.

Loiseleuria procumbens (L.) Desv. Auf der Mauthneralpe gegen den Mooskofel, sehr häufig.

Rhodothamnus Chamaecistus (L.) Rehb. In der Valentinsperre bei Mauthen, wie auch bei der oberen Valentinalpe, sehr häufig.

Vaccinium Myrtillus L. var. *leucocarpum* Dumort.¹⁾ In der Nähe des Lamprechtbauern bei Mauthen, auf der Poliniggwiese und im Walde oberhalb St. Jacob im Lessachthale, häufig.

Vaccinium uliginosum L. An felsigen Stellen bei der Nassfeldhütte im Gailthal.

Primulaceae.

Primula farinosa L. Auf Wiesen des Vorhegg bei Kötschach.

Primula Balbisii Lehm. Am Ostabhang der Jauken.

¹⁾ Siehe diese „Verhandlungen“, Jahrg. 1901, S. 3.

Soldanella pusilla Baumg. An Schneefeldern oberhalb der oberen Frondellalpe, häufig.

Soldanella montana Willd. Häufig bei der oberen Valentinalpe nächst Mauthen.

Gentianaceae.

Gentiana punctata L. An feuchten Stellen der Mauthneralpe, nicht häufig.

Gentiana asclepiadea L. Durch den Kronhofergraben bis zur oberen Frondellalpe, sehr häufig.

Gentiana brachyphylla Vill. Am Plöckenpass bei Mauthen, häufig.

Gentiana ciliata L. In der Valentinsperre bei Mauthen.

Gentiana cruciata L. Im Walde, von Mauthen zur Missoria, häufig.

Gentiana utriculosa L. Am Südabhang der Jauken, häufig. — Oberhalb der Missoria, an Schneefeldern. — Auf Wiesen der Mauthneralpe, ca. 1200 m.

Gentiana calycina (Koch). Abhang des Polinigg gegen die Plöcken, häufig. — Auf Wiesen von der oberen Frondell- zur Kronhoferalpe, häufig, 1800 m.

Gentiana Carpatica Wettst. Auf der unteren Missoria bei Mauthen, auf der Mauthneralpe, am Abhang des Polinigg gegen die Plöcken, 1000—1700 m, überall sehr häufig.

Gentiana antecedens Wettst. Auf der unteren Missoria bei Mauthen. Mitte Juli im Abblühen begriffen.

Sweetia Carinthiaca Wulf. Am Ufer des Wolayersees und hinter der Schutzhütte daselbst, nicht häufig. (Am 19. August blühend, mitgeteilt von Frl. Sellenati.) — Am Abhang des Polinigg bei Mauthen, gegen das Thörl, ziemlich häufig. (Mitgeteilt von Dr. Feigl.)

Menyanthes trifoliata L. An feuchten Stellen in der Plöcken.

Asclepideae.

Cynanchum laxum Bartl. Im Walde aufwärts zur Missoria, sehr häufig.

Borragineae.

Myosotis hispida Schldl. Im Geschiebe des Valentinbaches bei Mauthen, häufig.

Labiatae.

Ajuga pyramidalis L. An Schneefeldern bei der oberen Frondellalpe.

Lamium Orvala L. An feuchten Stellen in der Valentinsperre bei Mauthen, häufig, 720 m.

Leonurus Cardiaca L. An Scheunen bei Grafendorf, nicht häufig. — An den Häusern von Mauthen, nicht häufig.

Stachys densiflora Benth. Auf Wiesen zwischen der oberen Frondell- und Kronhoferalpe, nicht häufig, 1800 m.

Stachys Jacquinii (Gr. G.) (Briq.). In der Valentinsperre bei Mauthen.

Melissa officinalis L. Am Waldrand des Vorhegg bei Kötschach, wenig. (Ob verwildert?)

Lycopus mollis Kern. An feuchten Stellen bei Weidenburg im Gailthal, häufig.
Mentha arvensis L. In Getreidefeldern am Vorhegg bei Kötschach, häufig.

Solanaceae.

Hyoscyamus niger L. An Häusern in Sittmos im Lessachthal, ebenso in Nöbling im Gailthal.

Scrophulariaceae.

- Verbascum Thapsus* L. Um Mauthen, Bad Mandorf, häufig.
Verbascum thapsiforme Schrad. In den Auen zwischen Nöbling und Grafendorf massenhaft, besonders die var. *cuspidatum* Schrad.
Verbascum phlomoides L. Im Graben bei Kirchbach im Gailthal.
Verbascum Lychnitis L. Am Valentinbach um Mauthen, bei Bad Mandorf und bei Gentschach im Lessachthal, nirgends häufig.
Verbascum Austriacum Schott. Um Mauthen, nicht häufig.
Verbascum lanatum Schrad. Im Schutt, am Abhang zur oberen Frondellalpe, selten, 1700 m.
Verbascum nigrum L. In den Gailauen um Mauthen, Bad Mandorf, sehr häufig.
Verbascum collinum Schrad. (*V. Thapsus* L. $\times$ *nigrum* L.) Schiede. In zwei Formen, auf Mauern in der Thalsperre bei Mauthen, an Aurändern bei der Wetzmann'schen Säge nächst Mauthen und in den Gailauen zwischen Bad Mandorf und Mauthen, vereinzelte Exemplare unter den Stammeltern.
Verbascum adulterinum Koch (*V. thapsiforme* Schrad. $\times$ *nigrum* L.) Schiede. In Auen zwischen Nöbling und Grafendorf, sehr selten, unter den Stammeltern. Zweiter Standort in Kärnten.
Verbascum Hausmannii Čelak. (*V. Austriacum* Schott. $\times$ *Lychnitis* L.). An der Strasse bei Gentschach im Lessachthal.
Verbascum Juratzkae Rech. (*V. Austriacum* Schott. $\times$ *Thapsus* L.) Jur. Im Trögelgraben bei Tröpelach, im Wald bei der Holzbaracke, sehr selten; beide Stammeltern fehlten hier in der Umgebung. — Bei Flitschl¹⁾ nächst Tarvis an der die Schlitza übersetzenden Brücke, sehr selten.
Verbascum leucurion Grüt. (*V. nigrum* L. $\times$ *Lychnitis* L.). Vor dem Gasthause bei St. Jacob im Lessachthal, an der Strasse, sehr selten.

Dieses für Kärnten neue *Verbascum* ist nach Prof. v. Beck²⁾ dem *V. nigrum* äusserst ähnlich, aber durch weisswollige Filamente sofort auffällig. Meines Wissens wurde es erst an wenigen Punkten von Niederösterreich beobachtet.

Linaria alpina (L.) Mill. Im Geschiebe des Valentinbaches bei Mauthen, häufig.

Scrophularia Hoppii Koch. Ebenda, massenhaft.

Wulfenia Carinthiaca Jacq. In dem „Führer durch das Gailthal“, herausgegeben vom Comité der Gailthalbahn, redigiert von Hugo Moro, Herma-

¹⁾ Siehe diese „Verhandlungen“, Jahrg. 1901, S. 5.

²⁾ Siehe „Flora von Niederösterreich“, III. Theil.

gor, 1894, heisst es in dem floristischen Theil von Mark. Freih. v. Jabornegg, S. 31: „... und zwar liegt die Linie dieser Verbreitung in einer Höhe von 1600—1650 m, über welche hinauf und hinab die Pflanze nicht zu finden ist.“

Dieser Bemerkung erlaube ich mir, aus eigener Anschauung entsprungen, Folgendes entgegen zu halten: *Wulfenia* kommt im Trögelgraben zur Nassfeldhütte ansteigend, vereinzelt schon bei 1000—1100 m in schönen Exemplaren vor. Schon 100—200 m höher steigend, trifft man diese Pflanze an feuchten Runsen im Walde in riesiger Menge an, und gibt es deren Stellen mehrere, wo dies der Fall ist. Zur Nassfeldhütte weiter ziehend, verschwindet sie nach und nach und tritt dann erst, zur Watschingeralpe hinüberschwenkend, hinter derselben in riesiger Menge mit *Veronica lutea* auf. Ob sie den Gürtel von 1650 m an übersteigt, dies konnte infolge des heftigen Regengusses, der uns an Ort und Stelle überaschte, nicht weiter untersucht werden.

Tozzia alpina L. Auf der Theresienhöhe in der Plöcken und an der Plöckenstrasse bei 1100 m.

Euphrasia Kernerii Wettst. In der Thalsperre bei Mauthen, häufig.

Euphrasia versicolor Kern. Auf Wiesen am Hochstadl bei Ober-Drauburg, 1900 m.

Euphrasia Portae? Wettst. In der Nähe des Knappenhauses am Jauken, im Gailthal.

Euphrasia cuspidata Host. An der Sommer- und Winterstrasse bei Raibl, sehr häufig, mit *Euphrasia Rostkoviana*.

Pedicularis elongata Kern. Am Abhang gegen die obere Frondellalpe, häufig. — Auf Wiesen des Polinigg gegen die Plöcken oberhalb der Angeralm, 1900 m.

Pedicularis Bohatschii Steining. (*P. rostrata* L. $\times$ *elongata* Kern.). Am Lamprechtkofel der Mauthneralpe bei Mauthen, sehr selten, unter den Stammelementen, 1700 m.

Utriculariaceae.

Pinguicula alpina L. Auf Felsen der oberen Valentinalpe.

Orobanchaceae.

Orobanche purpurea Jacq. In der Thalsperre bei Mauthen, in einem Kleefelde, auf *Achillea*, sehr selten.

Orobanche Salviae Schltz. Am Leitersteig zur Plöcken, auf *Salvia glutinosa*, nicht häufig. — Im Kronhofergraben bei Mauthen.

Orobanche flava Mart.¹⁾ Zwischen der unteren und oberen Valentinalpe, sehr selten, auf *Petasites niveus*.

Orobanche lucorum A. Br.²⁾ Abermals wurde in der Thalsperre bei Mauthen diese Pflanze auf *Petasites albus* schmarotzend von mir aufgefunden.

¹⁾ Siehe diese „Verhandlungen“, Jahrg. 1901, S. 3.

²⁾ Siehe diese „Verhandlungen“, Jahrg. 1901, S. 4.

Im heurigen Jahre hatte ich Gelegenheit, dieses an mehreren anderen Stellen zu beobachten. So fand ich zwischen der unteren und oberen Frondellalpe diese *Orobanche* in riesiger Menge auf einer nur mit *Petasites albus* überzogenen Fläche. Auch bei der oberen Valentinalpe in einigen Exemplaren.

Dagegen im Kronhofergraben vereinzelt auf *Rubus*.

Orobanche reticulata Wallr. Bei der oberen Valentinalpe auf Compositen.

Globulariaceae.

Globularia cordifolia L. Von der oberen Valentinalpe gegen das Thörl, häufig.

Plantagineae.

Plantago montana Lam. Im Geschiebe des Valentinbaches bei Mauthen. — Am Plöckenpass zwischen Felsen.

Plantago montana Lam. var. *holosericea* Gaud. Oberhalb der unteren Frondellalpe, 1250 m, darunter ein Exemplar von 0·5 m Höhe.

Rubiaceae.

Asperula odorata L. Auf einen kleinen Raum beschränkt im Walde auf der Theresienhöhe in der Plöcken.

Galium rotundifolium L. An Schneefeldern oberhalb der Missoria bei Mauthen, häufig.

Galium aristatum L. In der Valentinklamm bei Mauthen, häufig.

Galium asperum Schreb. Am Rosengarten bei Ober-Drauburg.

Galium Austriacum Jacq. Im Geschiebe des Valentinbaches bei Mauthen. — Im Schutt der oberen Valentinalpe, häufig.

Caprifoliaceae.

Sambucus Ebulus L. An der Plöckenstrasse nahe Mauthen, sehr häufig. — An der Strasse bei Gentschach im Lessachthal.

Sambucus racemosa L. In der Valentinklamm bei Mauthen.

Adoxaceae.

Adoxa Moschatellina L. Unter Gesträuch in der Thalsperre bei Mauthen (mitgetheilt von Frl. Sellenati).

Dipsaceae.

Knautia longifolia (W. K.) Koch. Auf Wiesen zwischen der oberen Frondell- und Kronhoferalpe, häufig.

Scabiosa Norica Wulf. An Abhängen der oberen Frondellalpe, nicht häufig. — In der Valentinklamm bei Mauthen, häufig.

Campanulaceae.

Campanula Scheuchzeri Vill. Im Geschiebe des Valentinbaches bei Mauthen, nicht häufig.

Phyteuma humile Schl. Am Plöckenpass bei Mauthen.

Phyteuma betonicifolium Vill. Oberhalb der Missoria bei Mauthen.

Compositae.

Erigeron Atticus Vill. Auf Felsen zwischen der oberen Frondell- und Würmlacheralpe, nicht häufig, 1900 m.

Erigeron glabratus Hoppe et Hornsch. Auf Felsen unterhalb der oberen Frondellalpe mit der folgenden.

Erigeron alpinus L. Ebenda, häufig.

Gnaphalium supinum L. An Schnee gruben bei der oberen Frondellalpe.

Bidens tripartita L. An feuchten Stellen bei Weidenburg nächst Mauthen, häufig.

Galinsoga parviflora Cavan. Bei dem Bade von Kötschach in grosser Menge.

Achillea macrophylla L. Oberhalb der oberen Frondellalpe, unter Gesträuch, nicht häufig. — Zwischen der oberen Frondell- und Würmlacheralpe, häufiger.

Achillea oxyloba (DC.) Schlitz. var. *polycephala* m. Unter dem Typus bei der oberen Valentinalpe nächst Mauthen, einzeln.

Achillea alpicola Heimerl. In der Valentinklamm bei Mauthen in wenigen Exemplaren.

Chrysanthemum atratum Jacq. Ebenda.

Tussilago Farfara L. Im August blühend, 1100 m, an Schneerinnen oberhalb der Missoria bei Mauthen.

Doronicum Halleri Tausch. Am Bach bei der oberen Valentinalpe, häufig.

Senecio abrotanifolius L. Am Abhang gegen die obere Frondellalpe.

Senecio Cacaliaster Lam. Zwischen der oberen Frondell- und Würmlacheralpe, häufig.

Senecio Doronicum L. Ebenda.

Senecio carniolicus Willd. Am Valentinthörl bei Mauthen, häufig.

Senecio Sarracenicus L. Am Valentinbach vom Ederwirth bis in die untere Valentinalpe, in Unmenge.

Saussurea lapathifolia (L.) Beck. Am hinteren Joch der Mauthneralpe, häufig. — In den Wänden des kleinen Pahl, häufig.

Carduus Carduelis (L.) W. K. Im Geschiebe des Valentinbaches bei Mauthen, selten. — Auf Wiesen zwischen der oberen Frondell- und Würmlacheralpe, sehr häufig, 1800 m.

Carduus defloratus L. In der Valentinklamm bei Mauthen.

Carduus Personata (L.) Jacq. Zwischen der unteren und oberen Frondellalpe.

Cirsium triste Kern. (*C. Erisithales* × *rivulare*). An den Abhängen des Cellon gegen die Plöcken, nicht häufig, unter den Stammeltern.

Cirsium spinosissimum (L.) Scop. Bei der oberen Frondellalpe, vereinzelt.

Cirsium eriophorum (L.) Scop. Zwischen der unteren und oberen Frondellalpe, sehr häufig. — An der Poststrasse bei Gundersheim im Gailthal, sehr selten, ca. 650 m. — An der Schlitza bei Flitschl nächst Tarvis, vereinzelt. — An der Strasse unweit Laas bei der aufgelassenen Bleischmelze, einzelne Exemplare, 700 m.

Centaurea pseudophrygia C. A. May. In der Valentinklamm bei Mauthen, nicht häufig.

Aposeris foetida (L.) Cass. Im Trögelgraben zur Nassfeldhütte und Watschinger-alpe, sehr häufig.

Leontodon Pyrenaicus Gouan. Auf den Jaukwiesen im Gailthal.

Leontodon hispidus L. Ebenda.

Scorzonera rosea W. K. Auf Wiesen zwischen der oberen Frondell- und Würm-lacheralpe, häufig.

Chondrilla prenanthoides Vill. Im Geschiebe des Valentinbaches bei Mauthen, sehr häufig.

Hieracium furcatum Hoppe. Auf den Jaukwiesen im Gailthal.

Hieracium aurantiacum L. Ebenda. — Auf Wiesen der Mauthneralpe, häufig.

Hieracium porrifolium L. In der Valentinklamm bei Mauthen, häufig.

Hieracium glanduliferum Hoppe. Auf Wiesen der Mauthneralpe, häufig.

Hieracium dentatum Hoppe. Ebenda, häufig.

Hieracium humile Jacq. An Felsen der Thalsperre bei Mauthen.

Hieracium intybaceum Wulf. Am hinteren Joch der Mauthneralpe, häufig.

Die norwegischen Arten der Familie *Byrrhidae* (*Cistelidae* Reitter), nebst Beschreibung eines neuen Genus und zweier Arten.

Von

Ths. Münster

in Kongsberg (Norwegen).

(Eingelaufen am 31. October 1901.)

Syncalypta cyclolepidia nov. spec.

Von allen übrigen mir bekannten Arten der Gattung durch die kreisrunden Schüppchen leicht zu unterscheiden. (*Κύκλος*, Kreis; *λεπίς*, Schuppe.)

Etwas grösser als *S. setigera* Ill., von mehr langgestreckter Form, erst im hinteren Drittel stärker gerundet zugespitzt; etwas weniger gewölbt, besonders hinten weniger schroff abfallend.

Schwarz, Flügeldecken nebst Seiten und Vorderrand des Halsschildes gewöhnlich rothbraun; die Beine rothbraun, Tarsen dunkler. Die ganze Ober-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Keller Louis

Artikel/Article: [Dritter Beitrag zur Flora von Kärnten. 75-87](#)